

Vorwort zur zweiten Auflage.

An eine so außerordentliche Theilnahme, wie sie der ersten Auflage dieses Buches sogleich nach dem Erscheinen geworden ist, habe ich nicht gedacht, und meine Hoffnungen sind dadurch weit übertroffen. Daß dreitausend Exemplare in zwei Monaten vergriffen sein, und für die fortwährenden Bestellungen (welche diese zweite Auflage nun befriedigen wird) nicht ausreichen würden, ahnte ich nicht.

Ich habe das Buch vor diesem Abdrucke durchgesehen, und namentlich die Bogen, welche die auswärtigen Erdtheile enthalten, deren Behandlung einigen Nichtlehrern kurz vorgekommen sein soll, während sie mir verhältnißmäßig scheint, geprüft, und mit innerem Widerstreben, doch um Mehrwollende zufrieden zu stellen, an einigen Orten mir unbedeutend Vorkommendes, z. B. bei Persien und der asiatischen Türkei die Namen der Provinzen, hinzugesetzt, was ich aber für keine Verbesserung halte, wenn gleich es eine geringe Vermehrung ist. Ein System wollte ich in diesem Buche nicht aufstellen, und den Raum benutzen, um über den Erdtheil, welchen genauer kennen zu lernen mir am nöthigsten scheint, ausführlicher sein zu können. Möge auch dieser Auflage die freundliche Aufnahme, welche die erste gefunden hat, werden.

Eines Schreibfehlers, der sich in der ersten und auch in dieser Auflage, Seite 9, am Ende des §. 9., in welchem von den Finsternissen die Rede ist, findet, und der bei Korrektur und Revision übersehen worden ist, muß ich noch erwähnen, da ich erst aufmerksam gemacht wurde, als die ersten Bogen dieser Ausgabe schon wieder gedruckt waren. Es soll nämlich daselbst heißen: Finsternisse können u. s. w. statt Mondfinsternisse.

Den Atlas betreffend, an welchem die ausgezeichneten Künstler W. Pobuda und F. Rees unablässig stehen, kann ich bemerken, daß derselbe zu Ende dieses Jahres vollendet sein wird. Er steht etwa in der Mitte zwischen dem vortrefflichen Handatlas von Stieler, und desselben Verfassers kleinem Schulatlas, weicht aber von beiden in der Anordnung und im Entwurfe der Karten ab.

Karl Friedrich Volkrath Hoffmann.

Stuttgart, den 27. August 1832.